

MEDIENINFORMATION

VNG / Grüner Wasserstoff / Algerien / Italien / Österreich / Import

VNG AG unterzeichnet Absichtserklärung zum Import von grünem Wasserstoff aus Algerien

Vereinbarung wird mit algerischen Unternehmen Sonatrach und Sonelgaz sowie europäischen Partnern SNAM, SeaCorridor und VERBUND geschlossen.

Leipzig/Oran, 14. Oktober 2024. Das Leipziger Energieunternehmen VNG AG hat mit den algerischen Energieunternehmen Sonatrach und Sonelgaz, dem italienischen Netzbetreiber SNAM und der italienischen Gesellschaft SeaCorridor sowie dem österreichischen Unternehmen VERBUND heute im algerischen Oran eine Absichtserklärung unterzeichnet. Die Unternehmen vereinbaren darin, gemeinsam die Machbarkeit eines Projekts zur großskaligen Produktion von grünem Wasserstoff in Algerien sowie dessen Export von Nordafrika über den geplanten „South H2 Corridor“ nach Italien, Österreich und Deutschland zu prüfen.

In der heute unterzeichneten Absichtserklärung haben die beteiligten Unternehmen den Rahmen für die weitere Zusammenarbeit, inklusive der Erstellung notwendiger Studien festgelegt. Durch die Kooperation soll die technische und wirtschaftliche Machbarkeit eines großskaligen Projekts entlang der gesamten Wertschöpfungskette von grünem Wasserstoff erarbeitet werden.

Hans-Joachim Polk, Vorstandsmitglied Infrastruktur und Technik bei VNG AG, zeigt sich über die Unterzeichnung der Absichtserklärung erfreut: „Nachdem VNG bereits Anfang des Jahres einen Liefervertrag über algerisches Pipelinegas abgeschlossen hat, freuen wir uns, heute den Grundstein für eine breite Wasserstoffpartnerschaft gelegt zu haben. Algerien hat im Bereich dieses Zukunftsenergieträgers enormes Potenzial und ist daher ein wichtiger Partner für uns. Wenn wir perspektivisch grünen Wasserstoff aus Algerien beziehen können, diversifizieren wir damit unser unternehmerisches Bezugsportfolio und leisten einen wichtigen Beitrag zur zukünftigen Versorgungssicherheit mit dekarbonisierten Gasen. Ich freue mich, dass wir dabei gemeinsam mit algerischen, italienischen und österreichischen Partnern dieses Projekt angehen werden. Internationale Kooperationen sind für den Wasserstoffhochlauf in Deutschland und Europa unerlässlich, denn die Bedarfe an Wasserstoff können nicht allein durch heimische Produktion abgedeckt werden.“

Über VNG

VNG ist ein europaweit aktiver Unternehmensverbund mit über 20 Gesellschaften und ca. 1.700 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Der Konzern mit Hauptsitz in Leipzig steht als Gasimporteureur und Großhändler sowie als Betreiber von kritischer Gasinfrastruktur für eine sichere Versorgung mit Gas in Deutschland. Mit der Strategie „VNG 2030“ verfolgt VNG darüber hinaus einen ambitionierten Pfad für einen Markthochlauf erneuerbarer und dekarbonisierter Gase wie Biogas und Wasserstoff und bereitet damit den Weg in ein nachhaltiges, versorgungssicheres und perspektivisch klimaneutrales Energiesystem der Zukunft. Die Investitionen von VNG in Infrastruktur und Grüngasprojekte erfolgen dabei vorrangig in Mittel- und Ostdeutschland, verbunden mit dem Ziel, als regional verankertes Unternehmen einen wesentlichen Beitrag für den Strukturwandel zu leisten. Mehr unter: www.vng.de.